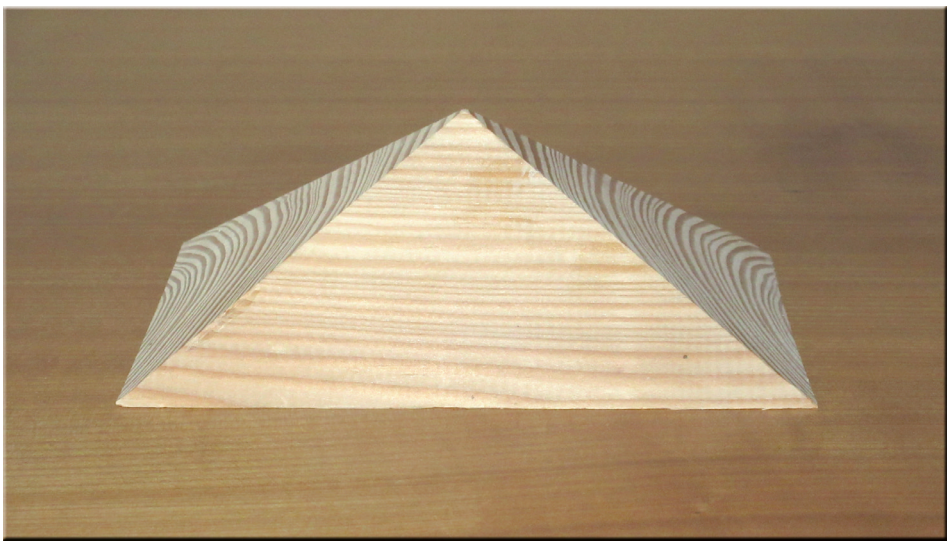
KUBOKTAEDER - PYRAMIDE
IN BOSNIEN-HERZEGOWINA
UND DIE
FRAKTALE MERKABA

von
Andreas OttigerAmmann
Bewusstseinssurfer

AnOA edition



Kuboktaeder-Pyramide aus Lärchenmondholz

Immer wieder zeigt das Leben überraschende Dinge …

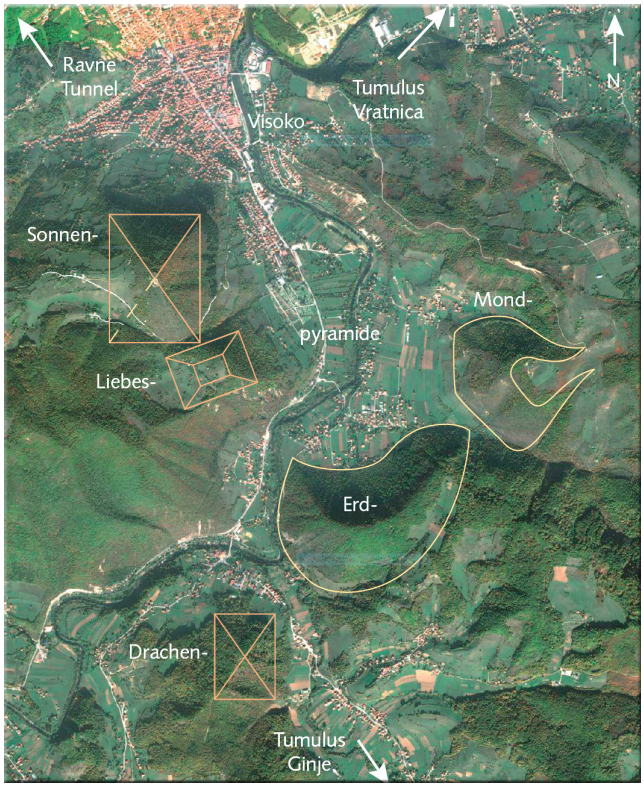
Die 2005 entdeckten Pyramiden von Bosnien-Herzegowina erweckten seit langem mein Interesse. Im Frühjahr 2018 bemerkte ich, dass Johannes Schlederer [1] aus Wien seit 2013 Seminarreisen dorthin organisiert. Ich kannte ihn. Gemeinsam organisierten wir früher Seminare. Schelmisch freute ich mich darauf mit Johannes wieder einmal etwas zu unternehmen und meldete meine Lebensgefährtin und mich umgehend an.
Ende Juli 2018, in der Woche mit Vollmond und einer Mondfinsternis, waren wir vor Ort.

Reisebericht

Die Seminargruppe bestand aus 13 Personen. Eine Woche lang erforschten wir die verschiedenen Pyramiden (Sonnen-, Mond-, Drachenpyramide und die Tumulus von Vratnica und Ginje) und das unterirdische Ravne-Tunnelsystem. Bei all diesen Plätzen spürten wir dem nach, was wir dort wahrnehmen konnten und brachten uns meditativ in Bezug zu diesen Örtlichkeiten. Die Zahl 13 trat in unterschiedlichen Situationen immer wieder zum Vorschein, zum Beispiel endete eine Meditation exakt um 13 Uhr 13. Mit kreativem Humor und Bemerkungen nahmen wir dies zur Kenntnis.

Sonnenpyramide vom Tumulus Ginje her gesehen

Im Bereich dieser Pyramiden waren zusätzlich zu den normalen irdischen Schwingungen auch andersartige Schwingungsfrequenzen erspür- und empfindbar. Dies erfreute mein Forscherherz sehr und gab mir von Anfang an ein stimmiges Empfinden; hier wirkten „Dinge“, die sonst nicht in dieser Deutlichkeit vorhanden sind. Es war immer wieder eindrücklich an Orten von solch „vielschichtigsten Kräften“ zu sein.
Jede Pyramide strahlte ihre ureigenen Frequenzen in die Umgebung ab. Nicht nur diese Gegend war sehr hügelig, sondern auch die feinsinnig erspürbaren Wirkungsebenen waren äusserst vielfältig in ihren hohen und tiefen Schwingungsausprägungen. Dies erzeugte eine andauernde Berg- und Talfahrt in vielseitiger Hinsicht...



Pyramidenkomplex Visoko

Ravne-Tunnel

Das unterirdische Ravne-Tunnelsystem strahlte in ruhigen irdisch-geprägten Schwingungen und dies schirmte uns von den kosmischen und menschlich-gemachten Schwingungen ab, was sich sehr wohlgefällig auf das Körper- und Geistesempfinden auswirkte. Doch auch dort gab es feine Unterschiede in den Wirkungen. Vorallem die in diesen Tunneln zum Vorschein gekommenen Gesteinsmonoliten wirkten wie eigenständige, individualisierte Steinwesen – lichtvolle Magie im Dunklen.

Drachenkraft

Als wir einen neuen Weg zur Drachenpyramide suchten und ihn nicht auf Anhieb fanden, trafen wir auf eine junge, blonde Frau, die sogleich nach dem Weg gefragt wurde... und sofort prickelte auch hier – kraftvolle, irdisch-feminine Magie in der Luft. Denn Elisa [2] wohnte direkt am Zugang zu diesem Drachenpyramide-Weg... und in ihr und durch sie zeigte sich das feurige Wesen einer Hüterin der Drachenkräfte... Spontan begleitete uns Elisa

zur Drachenpyramide hoch, und sie blieb für die Meditation mitten unter uns. Tief verschüttete „Drachenkräfte“ erwachten wieder.

Auch den „Entdecker“ der Pyramiden, Sam Osmanagich [3] trafen wir. Mit ihm konnten wir als erste „Touristengruppe“ direkt miterleben, wie sie einen neuen Eingang zu dem Ravne-Tunnelsystem freizulegen begannen. Ganz speziell war dieser Moment. Ganz speziell war auch, wie dieser Eingang vor feinsinnig-wirkenden Schwingungen überquirlte. Einfach schön, dies mit zu empfinden und mit dabei zu sein, wie bei diesem neuen Eingang neue „Horizonte“ eröffnet werden.

Das öffnende Schwingungsambiente bei der Mondpyramide enthüllte mir in einem sanft-erhebenden Augenblick ein Gefühlsbild: Dieser gesamte Pyramidenkomplex von Visoko ist in der 5. Bewusstseinsdimension zuhause. Sofort durchzuckte mich ein tiefes Erkennen und Begreifen.
Was bedeutet dies, in der 5. Bewusstseinsdimension zuhause zu sein?
Wir Menschen waren die letzten paar tausend Jahre in der 3. Bewusstseinsdimension zuhause. Auf dieser 3. Ebene sind auch die meisten anderen bekannten Pyramiden zuhause.

5. Bewusstseins-dimensions-Pyramide

Jede Pyramide ist auch in all den anderen Bewusstseinsdimensionen eingebettet. Doch es wird wichtig zu erkennen, auf welcher Ebene sie „zuhause“ sind.
Dass diese Pyramiden von Visoko erst im Jahr 2005 als Pyramiden entdeckt wurden, ist ein Zusammenspiel mit dem Bewusstseinswandel der Menschheit. Die Menschheit ist dabei, sich auf die 5. Bewusstseinsdimension einzustimmen – und dies geschieht im erhöhten Mass seit dem 9. November 2003 [4].
In meiner Wahrnehmung wurde ab Mai 2005 dieser bewusstseinsmässige Übergang energetisch und frequenzmässig intensiv befeuert – und diese Verlagerung, bzw. dieses Einstimmen auf die 5. und höheren Dimensionen hält immer noch an ...
Nun sah ich vor meinen Augen einen Pyramidenkomplex, der in der 5. Dimension zuhause ist. Dies war ein ganz eigener Moment, der Vieles erhellte, was ich vorher noch nicht so recht in Worte fassen konnte... Auch andere GruppenteilnehmerInnen erhielten an diesem Ort ähnliche Eindrücke.

Am 27.07.2018, um 20 Uhr 13, sitzen wir auf der Spitze der Sonnenpyramide
Über uns hat der Himmel aufgeklärt. An fernen Horizonten sind noch Blitze und Gewitterwolken zu sehen. Die Sonne geht glutrot unter und ein bereits in den Erdschatten eingetauchter Vollmond erhebt sich langsam über den Wolkenhorizont...
Mondfinsternis, mit einer exakter Konjunktion mit dem Mars. Das bedeutet; planetare und solare Verbindungen verstärken sich mehrfach. Zwischen dem Mars & dem Mond und der untergegangenen Sonne sind aufgereiht wie an einer Schnur, auch der Saturn, der Jupiter und die Venus zu sehen. Welch eine Kulisse.

Mondfinsternis 27.07.2018

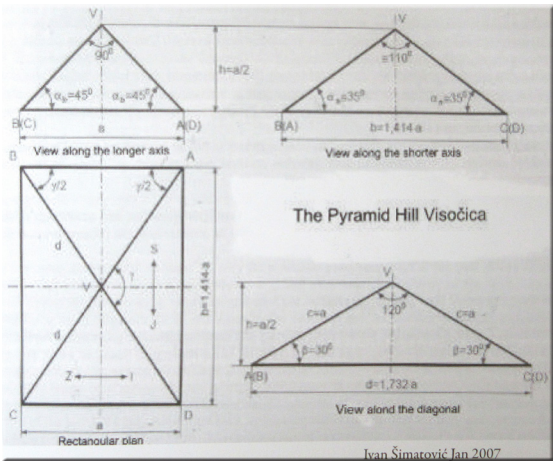
In diesem Moment erscheint die Drachenfrau (nun zusammen mit ihrer Seminargruppe) ebenfalls auf dem Gipfel der Sonnenpyramide. Irdisches, kosmisches und menschliches Sein verwirbeln ineinander, einfach so, indem unsere beiden Gruppen

dort oben zusammen sitzen und unsere Herzen dem öffnen Was-Jetzt-Ist und Jetzt-Sein-Kann.
Dies ist ein weiterer magischer Moment des ewig Veränderlichen.

Am nächsten Tag ging diese äussert vielschichtige gemeinsame Reise zu Ende. Genährt von vielen erzählbaren und vielen nicht zu benennenden Eindrücken fuhr jeder von uns wieder nach Hause. Das Erlebte wirkte in mir noch Wochen nach, erst recht, als ich dem Wesen der Sonnenpyramide auf einer tieferen Weise auf die Spur kam.

Die Sonnenpyramide ist mehr als nur eine Pyramide

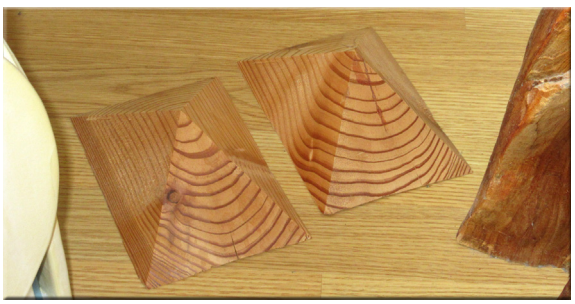
Zuhause angekommen, wollte ich mich endlich genauer mit der Form der Sonnenpyramide auseinandersetzen. Unterwegs knipste ich von den gefundenen Bild-Informationen Fotos und eines davon zeigte die exakte Form der Pyramide, wie sie an der Pyramidenkonferenz von 2008 in Visoko gezeigt wurde. (Das Bild nebenan ist aus dem ICBP2008-Buch dieser Konferenz, das im Hotel Pyramid Lodge [5] auflag. Ivan Simantovic zeichnete diese vier Ansichten im Jahr 2007.)



Proportionen & Winkel der Sonnenpyramide

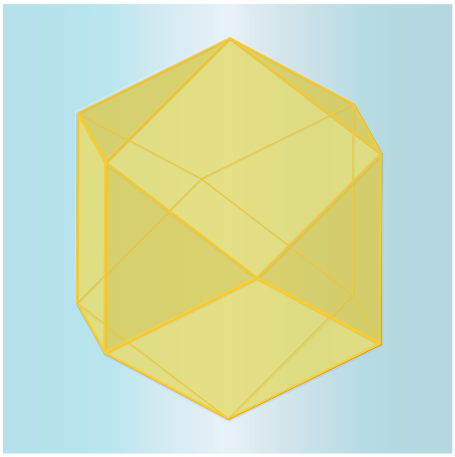
Irgendwie kam mir die Form dieser Pyramide bekannt vor. Die beiden 90° und 120° Winkel kitzelten sanft an meinem Erinnerungsvermögen – doch der Funke sprang noch nicht...
Erst als ich etwas später im Wohnzimmer in Gedanken versunken auf dem Sessel sass und mein Blick auf die seit drei Jahren am Boden liegenden „Holz-Pyramiden“ fiel, dämmerte es mir: Ihre Form ist die gleiche, wie ich sie vorhin in der Zeichnung gesehen hatte! Das bedeutet: Die Sonnenpyramide von Visoko ist mehr als nur eine Pyramide, sie ist ein Teil von einem anderen Körper! Sogleich mass ich die Konturen und Proportionen meiner beiden „Holzpyramiden“ nach und sie waren identisch mit denen auf der Zeichnung.
Im Jahr 2015 stellte ich aus Lärchenmondholz mehrere Kuboktaeder her und diese beiden Holzpyramiden waren zwei übrig gebliebene Teilstücke davon...
Jede dieser Holzpyramiden bildet eine der 12 Ecken aus, die an einem Kuboktaeder vorkommen!

Die Holz-Pyramiden geben den entscheidenden Hinweis.

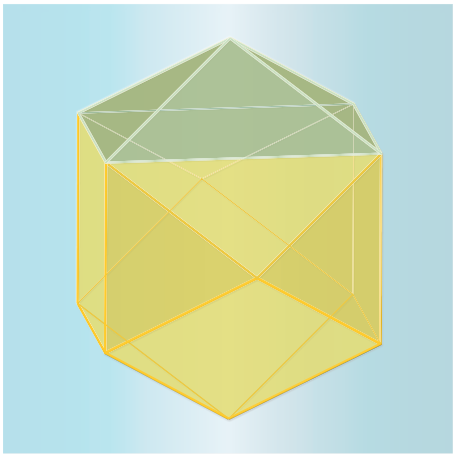

Die zwei Kuboktaeder-Ecken aus Lärchenmondholz

Das ergibt: Die Sonnenpyramide ist eine sichtbare Ecke eines Kuboktaeders, dessen eine Ecke aus der Erde herausragt und ist somit eine Kuboktaeder-Pyramide!

Sehr eindrücklich, wie meine drängenden Fragen so schnell und so kreativ beantwortet wurden...

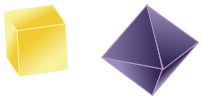


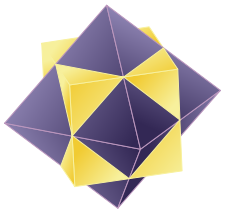
Kuboktaeder

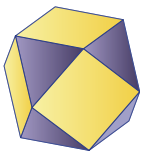


Kuboktaeder mit Kuboktaeder-Pyramide, die eine Ecke des Kuboktaeders ausbildet.

Von nun an ging das Nachsinnen über diese Kuboktaeder-Pyramidenform erst richtig los.







Die Durchdringung von Würfel / Oktaeder erzeugt im Kern einen Kuboktaeder.

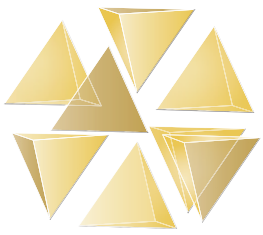
Das Kuboktaeder als eine flächige Form

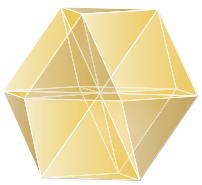
Der Architekt Buckminster Fuller beschrieb das Kuboktaeder als das Vektorengleichgewicht. Nur bei diesem Raumkörper sind seine Körperkanten genau gleich lang wie die Raumdiagonalen, die von den Körperecken bis ins Zentrum des Körpers hinein führen.

Das Kuboktaeder ist ein Kernkörper, der sich bei der Durchdringung von einem Würfel und einem Oktaeder ergibt. Es trägt in seiner Form die Aspekte vom Würfel (bewahrend, in-sich-gehend) und vom Oktaeder (sich ausweitend). Beide Aspekte trägt es in einem ausgewogenen Verhältnis in sich.

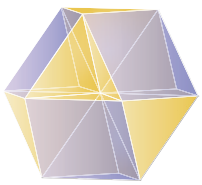
Das Kuboktaeder als eine fraktale Form

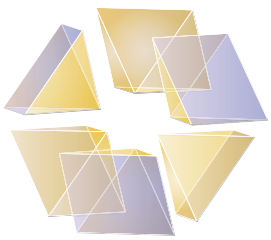
Ereinen sich acht Tetraeder mit einer ihrer Ecken in einem gemeinsamen Zentrum, erzeugen sie die Kontur eines Kuboktaeders. Dabei wird ersichtlich, wie die acht Tetraeder das perfekte Vektorengleichgewicht ausbilden, denn die Körperkanten der Tetraeder sind alle gleich lang. Ereinen sich sechs „halbe“ Oktaeder (dies sind sechs vierseitige Pyramiden), entsteht wiederum die Kontur eines Kuboktaeders. Auch hier sind alle Körperkanten gleich lang.



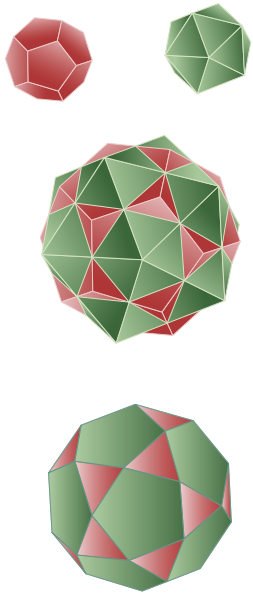


Mit acht Tetraedern ergibt es einen fraktalen Kuboktaeder,





ebenso mit sechs Oktaeder-Pyramiden.



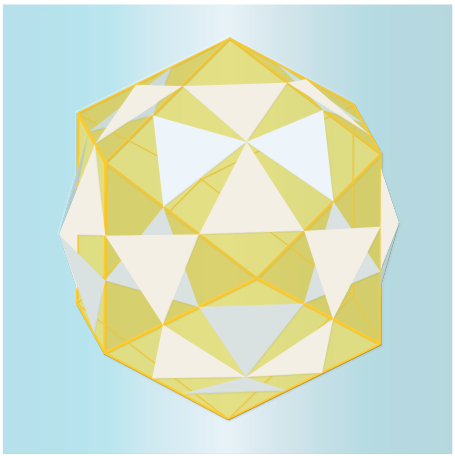
Die Durchdringung von Dodekaeder / Ikosaeder erzeugt im Kern einen Ikosidodekaeder

Das Kuboktaeder und seine Beziehung zur Goldenen Proportion (Phi)

Ein anderer Raumkörper enthält das „Goldene Vektorengleichgewicht“. Bei der Durchdringung eines Dodekaeders mit einem Ikosaeder entsteht im Kern ein Ikosidodekaeder. Es entfaltet in seiner Form die „Goldenen Phi-Aspekte“ des Dodekaeders (bewahrend, in-sich-gehend) und des Ikosaeders (sich ausweitend). Beim Ikosidodekaeder erzeugt das Verhältnis seiner Körperkanten zu der Raumdiagonalen, die von den Ecken bis zur inneren Mitte führen, exakt das Phi-Verhältnis von 1.618033... .

In der Broschüre „Das AnOAeder“ [6] ist detailliert aufgezeigt, wie die beiden Körper, Kuboktaeder und Ikosidodekaeder, im Raumgefüge der platonischen Körper perfekt aufeinander eingestimmt sind. Das Ikosidodekaeder bringt die Goldenen Kräfte der Phi-Ebenen mit ein und vernetzt sie mit den Strukturen des Kuboktaeders. Das Kuboktaeder setzt diese Goldenen Kräfte in die irdisch-materiell geprägte Realität um. Zusammen sind sie das Kerngefüge, der Urgrund jeglicher schöpferischer Wirkung, die sich physisch manifestieren will.

Jedes Atom, das physisch hervortritt trägt in sich dieses Kerngefüge (Kuboktaeder-Ikosidodekaeder).
Jede weitere physische Form, ob Molekül, Zelle, Pflanze, Tier und der Mensch ist in einem eigenen Kuboktaeder-Ikosidodekaeder-Gefüge entsprechender Grösse eingebettet.

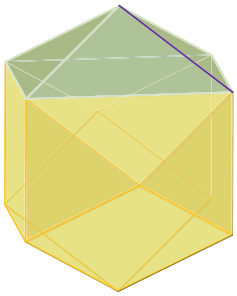


Kuboktaeder und seine Goldene Beziehung mit zwei Ikosidodekaedern

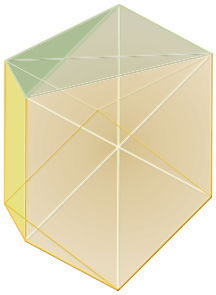
Die Sonnenpyramide in Visoko definiert exakt eine Ecke eines Kuboktaeders...
Ob dieser Aspekt bereits bekannt ist, weiss ich nicht. Entsprechende Informationen haben Johannes [1], den ich angefragt habe, und ich bis jetzt noch keine gefunden.

Die Sonnenpyramide von der Mondpyramide her gesehen.

Anzumerken ist, die Pyramidenform, die im Hügel von Visoko zum Vorschein tritt, zeigt nur drei von den vier Körperkanten. (Auf dem Satellitenbild auf Seite 2 ist diese fehlende Kante gestrichelt dargestellt. Beim genauen Betrachten ist zu sehen, wie die Kante fehlt.) Wenn jedoch die Gestalter dieser Pyramide sich der Form bewusst sind, die sie erschaffen, müssen sie nicht die gesamte Geometrie zeigen. Das inhärente Bewusstsein der erzeugten Pyramidenform wird automatisch die fehlenden physischen Komponenten mit feinstofflichen Anteilen erfüllen.

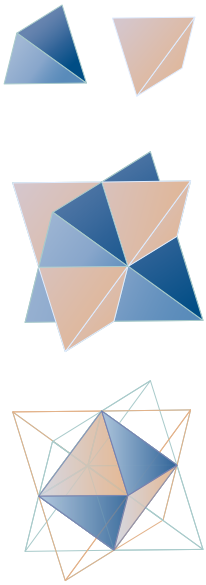


Fehlende Kante (dunkelblau) der physischen Kuboktaeder-Pyramide von Visoko.



Sechseckscheibe im Kuboktaeder

Nebenbei noch angemerkt: Ist die fehlenden Kante (dunkelblau) nicht integraler Bestandteil der Kuboktaeder-Pyramide, ergibt es eine dreiseitige Pyramide und dies ergibt eine Teilung des Kuboktaeders. Die Teilung geht durch seine Mitte und eine Sechseckfläche wird in ihrer Wirkung hervorgehoben. Dieser Aspekt führt mich unter anderem zu dem Wesen der Blume des Lebens... Doch bleiben wir bei dem Kuboktaeder.



Die Durchdringung von Tetraeder / Tetraeder, ergibt einen Sterntetraeder und erzeugt im Kern einen Oktaeder.

Das Kuboktaeder ist ein Aspekt der MerKaBa

Bei meinen intensiven Nachforschungen, wie räumliche Geometrie im schöpferischen Gewahrsein mitwirkt, zeigte sich auch der nächste Aspekt.

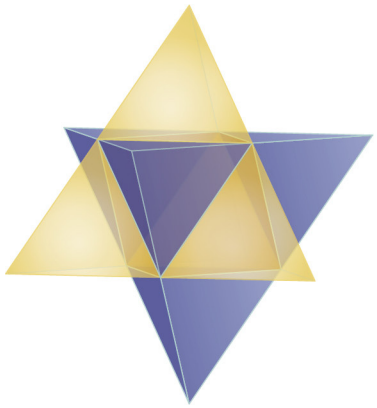
Die MerKaBa-Form des Sterntetraeders, die sehr detailliert in den Büchern von Drunvalo Melchizedek [7] beschrieben wird, ist in sich fraktal.

Die Umrisse der MerKaBa sind zwei sich durchdringende Tetraeder. Sie erzeugen einen Sterntetraeder und dies ist auch die Grundform der fraktalen MerKaBa. Diese beiden sich durchdringenden Tetraeder erzeugen in ihrer Mitte einen Kernkörper, ein Oktaeder. Und an jeder der acht Flächen dieses Oktaeders bilden sich acht kleinere Tetraeder aus. Dies ergibt einen fraktalen Sterntetraeder (siehe auf der nächsten Seite, oben links).

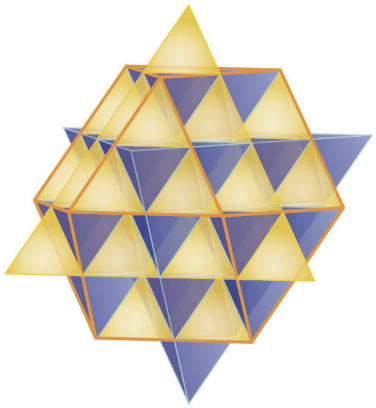
Eine weitere fraktale Ebene zeigt sich in jedem dieser acht kleineren Tetraedern. In ihnen ist je wieder ein weiterer fraktaler Sterntetraeder (mit Oktaeder und acht noch kleineren Tetraedern) eingeschrieben (siehe auf der nächsten Seite, oben mitte).

So bildet diese fraktale Struktur in sich acht verschiedene Räume aus, in denen jeweils ein eigenständiger fraktaler Sterntetraeder wirksam ist.

Ein Sterntetraeder erzeugt durch seine acht Ecken eine Würfelform und so sind diese acht eigenständigen fraktalen Sterntetraeder in acht Würfeln zuhause, die zusammen einen grösseren Würfel ausbilden, der die MerKaBa umgibt (siehe auf der nächsten Seite, oben rechts).

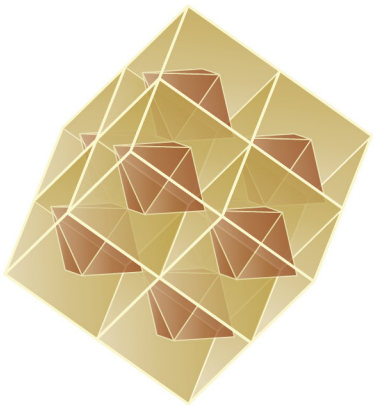


Ein fraktaler Sterntetraeder bestehend aus acht kleineren Tetraedern* und einem Oktaeder im Kern.



Acht fraktale Sterntetraeder * ergeben eine fraktale MerKaBa, mit acht Oktaedern. Die Kuboktaeder-kanten sind orange hervorgehoben.

* sie sind um den Faktor 2 kleiner

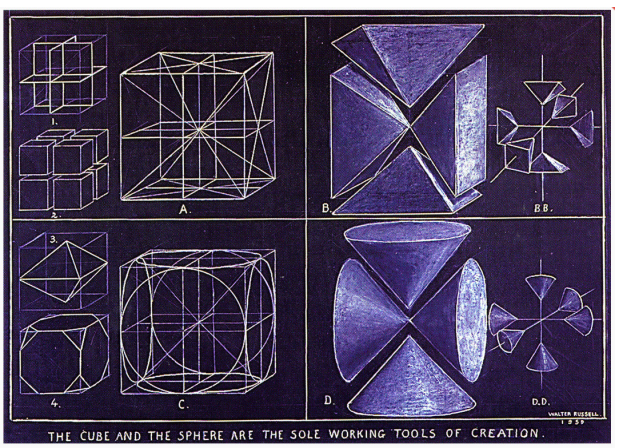


Acht fraktale Sterntetraeder als Würfel ausgebildet. Zu sehen sind auch die acht inneliegenden Oktaeder.

Die fraktale MerKaBa-Form beim Entstehen von physischem Leben

Nach einer erfolgreichen Befruchtung der Eizelle fängt die Eizelle an, sich zu teilen. Aus einer Zelle werden zwei, werden vier, werden acht Zellen, usw.. Diese ersten acht Zellen sind nach Drunvalo Melchizedek [8] und seinen Engeln (die ihm diese Informationen durchgegeben haben) im physischen Körper unsterblich. Sie sterben erst beim Tod des gesamten Körpers. Die anderen Zellen sterben und erneuern sich fortlaufend, jeder Zelltyp in seiner eigenen Kadenz.

Als Einheit generieren diese ersten acht „Ur-Zellen“ die fraktalen Strukturen der MerKaBa. Jede dieser acht Zellen ist in einem der acht fraktalen Sterntetraeder (mit einem Oktaeder im Kern) eingebettet. (siehe Bilder oben, mitte und rechts)



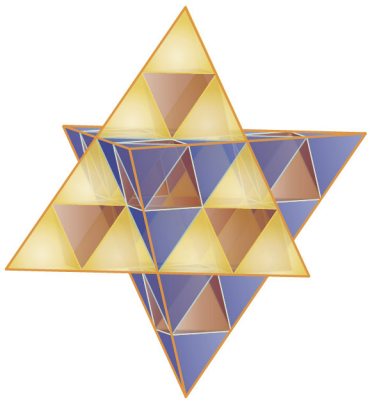
Gemäss Walter Russell sind acht Würfel und Kugeln das Grundgerüst der Schöpfung. Das Bild ist von W.R.

Die fraktale MerKaBa ist eine Urform des Universums

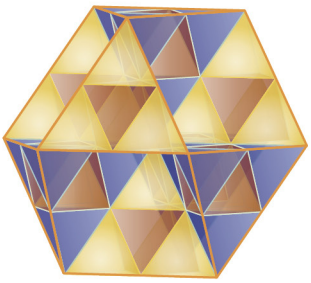
Diese acht fraktalen Sterntetraeder erzeugen, wie schon erwähnt, das exakte Bild von acht Würfeln. Diese acht Würfel sah Walter Russell [9] 1921 in einer 39 Tage andauernden tiefgründigen Vision. Im wurde dabei offenbart, wie diese acht Würfel die Grundstruktur des Universums ergeben.

Dem kann ich mit meinem heutigen Wissens- und Erfahrungsstand nur beipflichten, denn darin eingebettet wirkt die fraktale MerKaBa.

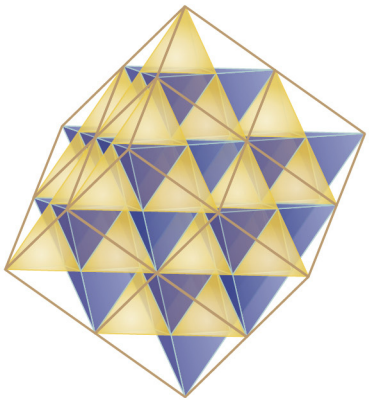
Aber das wirklich Erfüllende kommt erst...



Acht fraktale Tetraeder
wirkend nach aussen hin,
einen Sterntetraeder erzeugend.



Acht fraktale Tetraeder
wirken nach innen hin,
einen Kuboktaeder ausbildend.



Die fraktale MerKaBa,
mit acht fraktale Sterntetraeder
und die sie umgebenden Würfel.

Wird die MerKaBa in dieser fraktalen Weise erkannt, wird ein weiterer Aspekt sichtbar. Es gibt in dieser fraktalen MerKaBa acht fraktale Tetraeder, die mit einer Ecke nach Innen hin wirken (bewahrend, in-sich-gehend) und acht fraktale Tetraeder, die mit einer Ecke nach Aussen hin wirken (sich ausweitend).

Die acht nach Innen wirkenden fraktalen Tetraeder erzeugen die Form des Kuboktaeders. Die acht nach Aussen wirkenden fraktalen Tetraeder erzeugen die Form eines Sterntetraeders. Dadurch ist die Struktur der MerKaBa in sich beidseitig wirkend und selbsterhaltend.

So wie eine Zelle, ein Atom oder ein Universum je von einer fraktalen MerKaBa umgeben ist, so ist es auch die Erde.
Nun wird langsam ersichtlich, was es bedeutet, wenn die Sonnenpyramide eine Ecke eines Kuboktaeders ausbildet und aus der Erde hervorragt.

Die Wirkungen einer fraktalen MerKaBa

Bemerkenswert ist, dass Drunvalo Melchizedek [10] von seinen Engeln angehalten wurde, in seinen Ausführungen nicht zuviel über den Kuboktaeder zu sprechen und vorallem bei der Form des Sterntetraeders zu bleiben. Es scheint als ob es zu diesem Zeitpunkt des Schreibens der Bücher „Die Blume des Lebens“ (1994 und bis ins Jahr 2003) noch nicht ideal gewesen wäre, das Wesen des Kuboktaeders in der MerKaBa erkennen zu lassen...

Ein Grund ist: Das Kuboktaeder erzeugt einen natürlichen Bezug zur physischen Realität (in sich wirkend). Es erzeugt einen fixen Anknüpfungspunkt in dem RaumZeit-Bewusstsein einer multidimensionalen Realität. Die meisten Menschen klinkten sich bei ihrer Geburt in der 3. Bewusstseinsdimension ein. (Das ändert sich...)

Wir (jeder einzelne Mensch und die Menschheit) sind in der gegenwärtigen Zeit mittendrin im Verändern des eigenen Bewusstseinslevels. Es kommt der Augenblick, indem sich jeder einzelne Mensch entscheiden wird, bewusst oder unbewusst, ob er sich auf eine „höhere“ Bewusstseinsebene einstimmen will.
Mit diesem Wissen im Hintergrund macht es Sinn, dass die Kraft und die Möglichkeiten des Kuboktaeders erst jetzt so richtig zum Vorschein kommen. Jetzt ist die Zeit, um sich in einer „neuen“ 5. Bewusstseinsdimension einzumitten. Dabei besteht das einzigartige Potential, dass jeder Mensch als physisch lebendiges Wesen seine angestammte Bewusstseinsdimension verlassen und sich in eine andere einklinken kann. Das Kuboktaeder hilft durch seine Wesensaspekte dabei tatkräftig mit.

Am 27.08.2018, um 19 Uhr 13, eine Meditation auf der Spitze der Sonnenpyramide
Zu diesem Zeitpunkt kenne ich all das, was oben beschrieben ist, ausser dass die Sonnenpyramide eine Ecke eines Kuboktaeders ausbildet...
Gemeinsam vollführt unsere 13-köpfige Gruppe mit weiteren Personen, die sich noch spontan dazu gesellen, eine Meditation. Das anzustrebende Ziel ist, eine klarere Beziehung zu unserem wahren Ursprung entstehen zu lassen. Für mich ist mein wahrer Ursprung das Sternensystem des Sirius. Das weiss ich bereits. Vor sehr langer Zeit wanderte ich vom Sirius über das Sternensystem der Plejaden in unser Sonnensystem hinein und ich habe mich hier auf Erden vielfach inkarniert. Doch mein inneres Zuhause blieb weiterhin das Siriussystem.
Mit einer sanften Vorfreude schliesse ich die Augen und spüre dem nach, was ich hier auf Erden bin, was ich auf kosmischer Ebene bin und es ergibt sich der Moment, um mich auf mein inneres Zuhause einzustimmen.

In einem feinen Aufflammen
von innerer Stimmigkeit
erstrahlt in mir ein vielschichtiges Erkennen:
Ich bin ab jetzt hier zuhause.
Hier auf Erden in „neu-entstehenden“,
höherdimensionalen RaumZeitBewusstseinsebenen.

- - - und diese Information wirkt noch bis heute nach - - -

Das Kuboktaeder, es zentriert und erschafft „Heimat“

Raumform	Aspekt	Quantenebene	Dynamik
Kuboktaeder	≈ In-sich-drehend In-sich-wirkend In-sich-gehend	≈ Teilchen	≈ Örtlichkeit ausbildend Kräfte bündeln
Sterntetraeder	≈ Fahrzeug, Wagen vorwärts-strebend sich-ausweitend	≈ Welle	≈ Vernetzen, Beziehung schaffend Reisen

Das Wesen des Kuboktaeders und mit ihm die Vitalkraft des Ikosidodekaeders tragen die natürlichen Bestrebungen in sich, schöpferische Ausdruckskraft in einer multidimensionalen Realität an einem spezifischen Ort einzubinden. Das Wesen des Sterntetraeders erschafft die Möglichkeit in andere multidimensionale Ebenen hinein zu wechseln.

Die 13 ≈ 12 + 1

13 ist; das grössere Ganze (12) und seine innere Mitte (1)

Bei den 12 Ecken eines Kuboktaeders führen Tetraederkanten das Sein und das Potential, das bei diesen 12 Ecken wirkt, in eine gemeinsame Mitte hin, ein gemeinsames Zuhause entstehen lassend, Heimatort ausbildend.

Der innere Herzraum

Der innere „verborgene“ Herzraum ist ein solcher Mittelpunkt, worin sich die Potentiale der 12 Kuboktaederecken treffen. In diesem Raum der inneren Mitte konzentriert sich alles, was ein Wesen (Mensch, Tier, Atom, Erde, etc.) ist. Aus diesem Mittelpunkt heraus geschieht schöpferische Entfaltung.
Drunvalo Melchizedek [11] initiierte ab 2003 innere Herzraum-Meditationen.
Auf diese Weise bezog er sich doch noch sehr klar auf das Wesen des Kuboktaeders, ohne ihn explizit erwähnen zu müssen...

Was bedeutet für mich 5. Bewusstseinsdimension

Wie schon erwähnt, begann im Mai 2005 ein vielschichtiges energetisch-informatives Erhöhen von Schwingungen, in denen ich eingebettet war. Dies dauerte bis zum 18. August 2006 an und gipfelte in einer bewusstseinsmässigen „Geburt“ in höhere Bewusstseinsebenen hinein. Mit einem Bein stand ich nun in diesen Ebenen, mit dem anderen Bein blieb ich in der 3. Ebene.

Bewusstseinswandel

In all dem ergab sich ein Wechsel von einer Realität, die als endlich empfunden wurde hin zu Realitätsempfindungen, die in sich unendlich sind. In diesem Wechsel sind die vielschichtigen Wirkungen der Goldenen Proportion deutlicher zum Vorschein gekommen.

Damit ich das Buch „Vom ewig beginnenden Ende“ [12] in einer möglichst klaren „Wahrheit“ schreiben konnte (von Sept. 2006 - April 2008), musste ich mich so gut es mir damals möglich war, auf diese feineren Realitätsebenen und ihre inhärenten Goldenen Proportionen einstimmen, bevor ich etwas niederschreiben konnte. Dies bedeutete ein dauerndes „auf und ab“ im Schwingungsbereich und ermüdete mich teilweise sehr.
So kann ich es jetzt ebenfalls etwas klarer definieren: Das Buch „Vom ewig beginnenden Ende“ ist ein Buch, das aus der 5. Bewusstseinsebene heraus geschrieben wurde.

Bewusstseins-transfer

Im August 2016 schrieb ich den Artikel „Erweiterte Blume des Lebens“ [13]. Solche erweiterten Blumen des Lebens verlinken sich in klarerer Weise mit den Goldenen Proportions-Ebenen, als die bisher erkannten Blumen des Lebens. Dadurch sind sie vorallem in der 5. und höheren Bewusstseinsebenen zuhause. Diese erweiterten Blumen des Lebens wirken deshalb um einiges intensiver und prägnanter auf den Körper ein. So war es für mich bis jetzt einfach noch nicht stimmig, zu diesem Thema ergänzende Eindrücke niederzuschreiben. Auch dafür wird der Moment heranreifen ...

Bewusstseins-einstimmung

Der innere Herzraum wird zum „äusseren“ Herzraum

Auf höherdimensionalen Ebenen ist das Potential gegeben, dass der innere Herzraum sich wandelt. Er kann sich ausdehnen und sich auf die MerKaBa-Strukturen einstimmen, die den Körper umgeben.
Somit wird dieser innere Herzraum zu einem „äusseren“ Herzraum. Das bedeutet, all das was ich als Wesen als schöpferisches Potential in mir trage, zeigt sich nun direkt im Aussen. Dadurch steigert sich die Erkennbarkeit markant, wie ich als Mensch ein eigenständiges Schöpferwesen bin und andauernd die Realität, in der ich zuhause bin, mitgestalte und jederzeit umgestalten kann.

Bewusstseins-ausdehnung

3. und 5. Bewusstseinsdimensions-Pyramiden

Aus erweiterter Sicht wird einsehbar, wer sich auf der 3. Bewusstseinsdimension dem Zentrum der Sonnenpyramide nähert, indem er z.B. Tunnel gräbt oder Löcher bohrt, wird auf dem Weg dorthin sehr wahrscheinlich Artefakte finden, die – manchmal nicht entzifferbar – Hinweise geben werden, wie für den Menschen/die Menschheit ein „Aufstieg“ in die 5. Bewusstseinsdimension möglich ist. Die eigentliche Essenz der Pyramide werden sie nicht finden, – denn sie ist in der 5. Dimension zuhause...
Ein Mensch der sich bewusstseinseinsmässig z.B. auf die kuboktaedrische 5. Bewusstseinsdimension der „Sonnenpyramide“ einstimmt und sich auf ihre innere Mitte (wie auch auf seine eigene innere Mitte) konzentriert, der wird – auf seine ureigene Weise – mit dem in Berührung kommen, was er ist und was er als Schöpferwesen Mensch hier auf diese Erde mitgebracht hat. Dieser Mensch wird auf seine 5. und höher eingebetteten Potentiale aufmerksam werden und dies löst etwas ganz Ureigenes aus. Dieser Mensch wird sein eigenes Wesen in viel klarerer Weise erkennen und erspüren und dies ergibt unweigerlich ein tiefes wohlschwingendes Gefühl von Erweiterung und wieder Zuhause zu sein.

Bewusstseins-fokussierung

Für mich steht an, ein möglichst bewusster Mitgestalter in meinem/unserem neuen, feiner schwingenden Zuhause zu sein. Gehen wir's an.

Hinweise / Links:

1 Ara.Maat Johannes Schlederer, Spirit Training & Light Healing, www.lichtstrahl.org

2 „Drachenfrau“ Elisa Namaste, Feelings from the Universe, www.elisanamaste.com

3 Dr. sci Sam Semir Osmanagich, PhD, Pyramidenforscher, www.semirosmanagic.com

4 Am 9. November 2003 war die Harmonische Konkordanz, ein astrologisches Ereignis und ein goldener Phi-Zeitpunkt, die den Bewusstseinswandel stärker anregen. Siehe auch bei www.anoae.org / in der Rubrik entdecken unter 2 Zeitstrukturen: Erweiterte RaumZeit. PDF-Datei: AnOAe-Home-Praes-eRaumZeit.pdf, Seite 22 und 55.

5 Hotel Pyramid Lodge, Stefan Paul Gruschwitz, www.pyramid-lodge.de Das Hotel liegt direkt an der Flanke der Sonnenpyramide und ich fühlte mich sehr wohl dort...

6 Andreas OttigerAmmann, Broschüre: Das AnOAeder, www.anoae.org / in der Rubrik entdecken ist die PDF-Datei: AnOAe-DasAnOAeder-Inter.pdf zu finden

7 Drunvalo Melchizedek, Die Blume des Lebens, Band 2, Seite 313 ff, Die Mer-Ka-Ba, der menschliche Lichtkörper

8 Drunvalo Melchizedek, Die Blume des Lebens, Band 1, Seite 190, Unsere wahre Natur findet sich in den acht Ausgangszellen

9 Walter Russell, Kosmisches Bewusstsein, www.walter-russell.de Unter vielem anderem trägt seine Anordnung der Atome in einem spiraligen Entwicklungssystem Ansätze in sich, den Aufbau der Atome von einem endlichen in ein unendliches System hin auszuweiten.

10 Drunvalo Melchizedek, Die Blume des Lebens, Band 1, Seite 177, Tief im Innern eines Sesamkorns

11 Drunvalo Melchizedek, Aus dem Herzen leben, Seite 137, Der heilige Raum des Herzens mit der Mer-Ka-Ba verbinden

12 Andreas OttigerAmmann, Buch: Vom ewig beginnenden Ende, www.anoae.org

13 Andreas OttigerAmmann, Artikel: Erweiterte Blume des Lebens, www.anoae.org / in der Rubrik entdecken ist die PDF-Datei: AnOA-Erw-BdL-20160911.pdf zu finden

Andreas OttigerAmmann

AnOA edition
Feldheim 1
CH-6027 Römerswil LU
www.anoae.org

19.09.2018

(fi) Dies sind **f**reie **I**nformationen.